

Чтение / Leseverstehen (60 Min)

1. Teil.

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Die Aktion „Girls' & Boys' Day“

Donnerstagsmorgen – eigentlich ein ganz normaler Schultag. Nicht aber für Konstantin Baum. Der Siebtklässler hilft heute einen Tag lang in einem Kindergarten mit. In Deutschland ist der Erzieher-Beruf zu mehr als 90 % in Frauenhand. Die Aktion „Girls' & Boys' Day“ soll das ändern. „Erst habe ich das ein bisschen peinlich gefunden und überlegt, ob ich an dem Tag doch lieber in die Schule gehe“, erzählt Konstantin. „Aber eigentlich interessieren mich soziale Berufe. Außerdem hat meine große Schwester vor drei Jahren am ‚Girls' Day‘ die Polizei besucht. Sie hat dann sogar ein Praktikum gemacht und jetzt will sie Polizistin werden, wenn sie mit der Schule fertig ist.“

Frauenberuf, Männerberuf – macht diesen Unterschied heute überhaupt noch jemand? In Deutschland jedenfalls schon, zeigen Studien. Man spricht von einem „Frauenberuf“, wenn er zu mindestens 70 % von Frauen ausgeübt wird. Dazu gehören Tätigkeiten in der Erziehung und Pflege, wie Lehrerin und Kindergarten-Erzieherin oder Pflegerin im Seniorenheim. „Männerberufe“ findet man zum Beispiel in der Technik, den Naturwissenschaften und im Handwerk.

Politik und Arbeitgeber möchten mehr Mädchen für Männerberufe und mehr Jungen für Frauenberufe interessieren. Deshalb gibt es in Deutschland den „Girls' & Boys' Day“, auch „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“. Die Aktion findet jedes Jahr im April statt: Firmen und Betriebe öffnen ihre Tore für Schülerinnen oder Schüler ab der 5. Klasse. Mädchen können an diesem Tag Männerberufe kennenlernen, Jungen Frauenberufe. Ähnliche Aktionstage gibt es auch in Österreich und der Schweiz.

Einen Tag später treffen wir Konstantin wieder und fragen: „Wie war's?“ „Der Tag im Kindergarten war anstrengend, aber schön. Ich konnte viel tun – Geschichten vorlesen, mit den Kindern Fußball spielen, Essen verteilen und so, da war die Zeit ganz schnell vorbei. Ich weiß jetzt mehr über diesen Beruf, was Erzieher eigentlich so machen. Aber ein Tag ist fast zu kurz.“

Die beruflichen Rollenbilder von Frau und Mann haben sich mit der Zeit schon ein wenig verändert, aber nicht genug. Zum Beispiel unterstützen Eltern und Lehrer in Deutschland bei Kindern immer noch „für das Geschlecht typische Interessen“ mehr als „untypische“, also Soziales bei Mädchen, Naturwissenschaft und Technik bei Jungen. Dann ist da das Image bestimmter Jobs: Viele Frauen und Männer schließen manche Berufe für sich aus, weil sie befürchten, dass sich andere über sie lustig machen oder dass sie es in dem Beruf dann besonders schwer haben, zum Beispiel als einzige Mechatronikerin in einer Kfz-Werkstatt. Und natürlich spielen bei der Berufswahl Bezahlung und Karrierechancen eine wichtige Rolle.

„Ich weiß, dass man als Erzieher nicht so gut verdient“, erklärt Konstantin. „Das finde ich schade. Dieser Beruf ist doch total wichtig für alle! Warum bezahlt man dann nicht mehr dafür? Ich denke auch, dass es immer noch viele Leute komisch finden, wenn Männer in Kindergärten arbeiten. Auch das müsste sich ändern. Bessere Bezahlung und besseres Image, dann wäre ich dabei.“

1. Konstantin wollte zuerst beim „Boys' Day“ nicht mitmachen.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

2. Er findet technische Berufe interessanter als soziale.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

3. Konstantins Schwester hat einmal am „Girls' Day“ die Polizei besucht.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

4. Sie möchte später Polizistin werden.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

5. 70% aller Mitarbeiter im Seniorenheim sind Frauen.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

6. Man kann bereits in der Grundschule an der Aktion „Girls' & Boys' Day“ teilnehmen.

- A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

7. Konstantin hat sich im Kindergarten gelangweilt.

- A. Richtig ✓ B. Falsch C. Steht nicht im Text
8. Konstantin sagt, er weiß jetzt genau Bescheid über den Beruf Erzieher/-in.
✓ A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
9. Trotz aller Aktionen bleibt die Situation auf dem Arbeitsmarkt stabil.
A. Richtig B. Falsch ✓ C. Steht nicht im Text
10. Bei der Berufswahl haben die Jugendlichen oft Angst, sich lächerlich zu machen.
✓ A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
11. Konstantin findet, Erzieherinnen und Erzieher sollten mehr Geld verdienen.
✓ A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
12. Er will später unbedingt als Erzieher arbeiten.
A. Richtig B. Falsch ✓ C. Steht nicht im Text

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Achtung: zwei Varianten sind übrig!

Deutsche Vornamen - Ihre Bedeutung und Herkunft

Sophia und Marie waren im letzten Jahr die beliebtesten Mädchennamen der Deutschen, (0). Das fand die Gesellschaft für deutsche Sprache bei ihrer jährlichen Studie heraus. Aber woher kommen unsere Namen eigentlich? Und was bedeuten sie?

Die Namen Sophia und Alexander kommen aus dem Griechischen. Sophia bedeutet "Weisheit", Alexander "Beschützer". Marie ist eine Namensvariante von Maria, (13). Maximilian ist Lateinisch und heißt "der Größte". Die Erforschung von Herkunft und Bedeutung der Namen nennt man Namenskunde oder Onomastik.

Die ältesten deutschen Namen stammen aus dem Germanischen. Als Germanen bezeichnet man verschiedene Volksgruppen, (14). Sie waren ein kriegerisches Volk. Und das ist an ihren Namen zu erkennen, (15). Gertrud setzt sich aus "Speer" und "Kraft" zusammen. Lange hatten die Menschen nur einen Namen. Er bezog sich auf ihren Beruf, (16). Die ersten, (17) waren die Römer. Ab dem 12. Jahrhundert wurde diese Tradition auch im deutschsprachigen Raum übernommen. Daraus entstanden unsere Vornamen und Nachbeziehungsweise Familiennamen. Auch die Christianisierung Europas ab dem 4. Jahrhundert hatte Einfluss auf die Namensgebung. Besonders im Mittelalter waren deshalb lateinische, griechische und hebräische Namen aus der Bibel üblich.

Mode und Zeitgeist beeinflussten über Jahrhunderte die Namensgebung. So kamen durch die Französische Revolution 1789 Namen wie Louis oder Henriette in den deutschen Sprachraum (18). Ende des 19. Jahrhunderts waren Doppelnamen wie Karlheinz oder Annemarie genauso beliebt (19). Sie sind Kosenamen von Maximilian und Liselotte. Die Namen Kevin und Chantal waren in den 1990er-Jahren modern. Heute versuchen viele Eltern (20). Aber "Klassiker" wie Sophia oder Maximilian bleiben laut Gesellschaft für deutsche Sprache weiter populär.

- 13 A. ... die in Europa mehrteilige Namen einführten
- 16 B. ... ihre Herkunft oder eine besondere Eigenschaft
- 16 C. ... für ihre Kinder einen besonders originellen Namen auswählen
- 16 D. ... Holger heißt zum Beispiel so viel wie "treuer Speerkämpfer"
- 14 E. ... einem weit verbreiteten christlichen Namen
- F. ... Maximilian und Alexander die beliebtesten Namen für Jungs
- G. ... ihrem Wohnort oder besonderen Charakterzügen
- 20 H. ... ihren Kindern besonders ausgefallene und individuelle Namen zu geben
- 14 I. ... die circa im 8. Jahrhundert vor Christus auf dem Gebiet des heutigen Mitteleuropa lebten
- 19 J. ... wie Kurzformen, zum Beispiel Max oder Lotte

XIV Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
 2016/2017 учебный год
 Муниципальный этап
 9-11 классы

18 К. ... und durch die Übersetzungen der Werke William Shakespeares (1564-1616) englische Namen wie Arthur oder Edith

0	13	14	15	16	17	18	19	20
F	A	J	D	B	E	K	J	H

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

БЛАНК ОТВЕТОВ

Чтение

ID#

--	--	--	--	--	--

1.	A	B	C	+
2.	A	B	C	+
3.	A	B	C	-
4.	A	B	C	+
5.	A	B	C	-
6.	A	B	C	-
7.	A	B	C	+
8.	A	B	C	-
9.	A	B	C	-
10.	A	B	C	+
11.	A	B	C	+
12.	A	B	C	-
13.	A	-		-
14.	J	+		+
15.	D	+		+
16.	B	+		+
17.	E	-		-
18.	K	+		+
19.	J	+		+
20.	H	+		+

125

Аудирование / Hörverstehen (25 Min)

Hören Sie die die Äußerungen von vier jungen Deutschen über ihre Essgewohnheiten. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: A – Richtig, B – Falsch, C – im Hörtext nicht vorgekommen

- Robert Wolf meint, dass der Verbrauch tierischer Produkte schlecht für die Gesundheit ist.
 A. Richtig B. Falsch C. im Hörtext nicht vorgekommen
- Bene Reuss glaubt, dass die Menschen zu viel Fleisch essen.
 A. Richtig B. Falsch C. im Hörtext nicht vorgekommen
- Bene Reuss kann kein Fleisch essen, weil er nicht will, dass Tiere schlecht behandelt werden.
 A. Richtig B. Falsch C. im Hörtext nicht vorgekommen
- Tasnim Rödder nimmt an einer Ernährungsbewegung teil.
 A. Richtig B. Falsch C. im Hörtext nicht vorgekommen
- Für Tasnim Rödder spielt keine Rolle, woher die Lebensmittel kommen.

- A. Richtig B. Falsch C. im Hörtext nicht vorgekommen
6. Für Carla Dewald ist es wichtig, Lebensmittel bei großen Unternehmen zu kaufen.
A. Richtig B. Falsch C. im Hörtext nicht vorgekommen
7. Wenn Tasnim Rödder nicht allein isst, kocht sie vegan.
 A. Richtig B. Falsch C. im Hörtext nicht vorgekommen

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Hörtextes entspricht.

8. Sehr beliebt sind jetzt folgende Ernährungstrends:
 A. vegetarisch, vegan und FastFood
B. vegan, Fast und SlowFood
C. vegetarisch, Slow und Fastfood
 D. vegetarisch, vegan und SlowFood
9. Was macht der Konsum tierischer Produkte nach der Meinung von Robert Wolf **nicht**?
A. schadet der Umwelt
B. schadet der Gesundheit
 C. schadet der Herstellung von Kosmetik und Kleidung
D. verursacht schlechte Behandlung von Tieren
10. Bene Reuss erzählt von einer Frau im Supermarkt, die sich darüber beschwerte, dass ...
 B. die Menschen zu viel Fleisch konsumieren
C. sie ein Produkt nicht mehr finden konnte
D. kein Fleisch mehr essen konnte.
11. Welche These vertreten die Mitglieder der „Slow Food Youth“-Bewegung **nicht**?
 A. Vegetarische Ernährung bietet viele ökologische und gesundheitliche Vorteile.
B. Die Lebensmittel müssen aus der Region kommen.
C. Es ist besonders wichtig, möglichst wenig Kohlendioxid zu produzieren.
D. Die Lebensmittel muss man ökologisch anbauen.
12. Was kauft Carla Dewald möglichst **nicht**?
A. Obst und Gemüse
B. Produkte aus der Region
 C. Produkte von Großkonzernen
D. Milchprodukte und Eier
13. Zu welchem Ernährungstrend gehören Pescetarier?
A. Vegetarier
 B. Veganer
C. Slow Food
D. Fast Food
14. Wer verzichtet auf tierische Inhaltsstoffe nicht nur beim Essen, sondern auch in der Kleidung?
 A. Vegetarier
B. Veganer
C. Vertreter von Slow Food
D. Vertreter von Fast Food
15. In welchen Lebensmitteln gibt es viel Eiweiß?
A. Honig und Milch
 B. Linsen und Soja
C. Bohnen und Honig
D. Milch und Soja

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ!

XIV Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2016/2017 учебный год
Муниципальный этап
9-11 классы
Аудирование

ID#

--	--	--	--	--	--

1.	A	B	C		+
2.	A	B	C		+
3.	A	B	C		+
4.	A	B	C		+
5.	A	B	C		+
6.	A	B	C		+
7.	A	B	C		-
8.	A	B	C	D	+
9.	A	B	C	D	+
10.	A	B	C	D	-
11.	A	B	C	D	+
12.	A	B	C	D	+
13.	A	B	C	D	-
14.	A	B	C	D	-
15.	A	B	C	D	+

110

Лингвострановедение / Landeskunde (30 Min)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Welcher bekannte Physiker gilt als einer der Begründer der sowjetischen Raumfahrt?
 - A. Otto Juljewitsch Schmidt
 - B. Igor Jewgenjewitsch Tamm
 - C. Boris Wiktorowitsch Rauschenbach
2. In welcher sibirischen Stadt wurde 1984 eine der erfolgreichsten deutschen Sängerinnen Helene Fischer geboren?
 - A. Irkutsk
 - B. Krasnojarsk
 - C. Nowosibirsk
3. In welcher deutschen Stadt hat der russische Schriftsteller Fjodor Michailowitsch Dostojewski im Jahre 1865 3000 Goldrubel verspielt?
 - A. Wiesbaden
 - B. Baden-Baden
 - C. Berlin
4. Die 1729 in der pommerschen Landeshauptstadt Stettin geborene Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst-Dornburg ist in Russland unter dem Namen ... bekannt.
 - A. Elisabeth I.
 - B. Katharina I.
 - C. Katharina II.
5. Welches Gebäude hatein russischer Architekt deutscher Herkunft Konstantin Andrejewitsch Thon **nicht** erbaut?
 - A. Die Basilius-Kathedrale in Moskau
 - B. Die Rüstkammer im Moskauer Kreml
 - C. Großer Kremlpalast in Moskau
6. Wer hat die die erste russische Weltumseglung durchgeführt?
 - A. Adam Johann Baron von Krusenstern

- B. Ferdinand Friedrich Georg Ludwig Baron von Wrangel
 C. Fabian Gottlieb Thaddeus von Bellingshausen
7. In welchem Land war Richard Sorge während des Zweiten Weltkriegs als Journalist und Spion für die Sowjetunion tätig?
 A. Deutschland
B. Japan
C. Italien
8. Wer war Friedrich Georg Wilhelm Struve?
A. Seefahrer und Entdecker
 B. Ein hervorragender Volksarzt
C. Astronom und Geodät
9. Welcher russische Dichter verbrachte über 20 Jahre seines Lebens (1822 bis 1844) in Bayern?
 A. Fjodor Iwanowitsch Tjutschew
B. Jewgeni Abramowitsch Baratynski
C. Afanassi Afanassjewitsch Fet
10. Welcher russische Maler hat 1911 zusammen mit Franz Marc die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“ gegründet?
 A. Kasimir Sewerinowitsch Malewitsch
B. Wassily Wassiljewitsch Kandinsky
C. Pawel Nikolajewitsch Filonow
11. Wo befindet sich die bekannte Humboldt-Universität?
 A. In Berlin
B. In Bremen
C. In Bonn
12. Welchen Beruf übte Alexander von Humboldt aus?
A. Geologe
B. Naturwissenschaftler
 C. Literat
13. Wo sind die Brüder Humboldt geboren?
 A. Beide in Berlin
B. Beide in Potsdam
C. Wilhelm in Potsdam, Alexander in Berlin
14. Welche Theorie sollte Alexander von Humboldt mit seinen Forschungsreisen widerlegen?
A. Helionismus
B. Neptunismus
 C. Plutonismus
15. Wohin hat Alexander von Humboldt 1829 seine Forschungsreise gemacht?
 A. Nach Mexiko
B. Nach Russland
C. Nach Frankreich
16. Wen heiratete Wilhelm von Humboldt 1791?
 A. Charlotte von Stein
B. Christiane Vulpius
C. Caroline von Dacheröden
17. Welche Organisation vergibt alljährlich den Wilhelm von Humboldt-Preis?
A. Die Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS)
B. Das Institut für Deutsche Sprache (IDS)
 C. Die Gesellschaft für Angewandte Linguistik e. V. (GAL)
18. Was hat Alexander von Humboldt **nicht** geschrieben?
 A. „Kosmos – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung“
B. „Ansichten der Natur“

C. „Über die Buchstabenschrift und ihren Zusammenhang mit dem Sprachbau“

19. Gottlob Johann Christian Kunth war ...

- ✓ A. Erzieher der Humboldt-Brüder
- B. Onkel der Humboldt-Brüder
- C. Großvater der Humboldt-Brüder

20. Nach seiner großen Amerika-Expedition hat Alexander von Humboldt in den USA drei Wochen als Gast des Präsidenten ... verbracht.

- A. James Madison
- B. John Adams
- ✓ C. Thomas Jefferson

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ!

БЛАНК ОТВЕТОВ

Страноведение

ID#

--	--	--	--	--	--

1.	A	B	C	+
2.	A	B	C	-
3.	A	B	C	+
4.	A	B	C	+
5.	A	B	C	-
6.	A	B	C	-
7.	A	B	C	-
8.	A	B	C	-
9.	A	B	C	+
10.	A	B	C	-
11.	A	B	C	+
12.	A	B	C	-
13.	A	B	C	-
14.	A	B	C	-
15.	A	B	C	-
16.	A	B	C	-
17.	A	B	C	-
18.	A	B	C	-
19.	A	B	C	+
20.	A	B	C	+

75

Лексико-грамматическое задание / Lexikalisch-grammatische Aufgabe (40 Min)

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

SO UNTERSCHIEDLICH TICKEN JUNGS UND MÄDCHEN

Die große Jugendstudie: 3500 Jugendliche wurden befragt, was ihnen wichtig ist.

Sie ist immer gut gelaunt, (1) hat witzige Ideen und sieht verdammt gut aus: Das ist Anna. Eine fiktive Person, mit der viele gerne befreundet wären. Denn Anna vereint alle (2) Eigenschaften, die Jugendlichen wichtig sind: Humor, Hilfsbereitschaft und Intelligenz. Doch wenn Anna nach der Schule nur Hausaufgaben machen würde, wäre sie ziemlich unbeliebt – angesagt sind Jugendliche, die skaten und Extremsport (3) betreiben. Doch nur jeder zehnte Schüler rechnet sich einer dieser Jugendkulturen angehörig.

Dass Leute wie Anna gut(4) aussehen, geht aus der Jugendstudie hervor. Mehr als 3500 Schüler haben im August daran (5) ankommen und im Internet angegeben, was ihnen bei sich selbst und bei anderen wichtig ist. Die meisten Jugendlichen wären demnach gerne ähnlich wie Anna. Das heißt aber nicht, dass alle Jungs mit einem Mädchen wie Anna zusammen sein wollen. Denn in einer Beziehung stehen nicht Intelligenz oder Hilfsbereitschaft im(6) Vordergrund, sondern Ehrlichkeit und Treue. Und eines geht gar nicht: Schüchtern darf der Partner nicht sein. Einer muss schließlich den Stein ins Rollen bringen.

Was wollen Jungs?

Jungs ticken nicht so simpel, (7) wie manche vielleicht annehmen: Als wir ihnen die drei Mädchen auf dem Foto vorgelegt und sie gefragt haben, welches sie am sympathischsten finden, tippten die meisten auf das natürlich (8) populärste Mädchen – am schlechtesten schnitt das Mädchen im Minirock ab. Tussis sind bei den Jungs von heute nicht angesagt. Auch auf sich bezogen überraschen sie in den Antworten: persönliche Eigenschaften wie aggressiv, dominant und muskulös zu sein, sind ihnen nicht wichtig. Dafür wollen sie lieber immer einen guten Spruch parat haben und schlau sein, denn der Studie zufolge schätzen die meisten an sich selbst Humor und Intelligenz. Typisch (A) sind die Jungs: Sie finden LAN-Partys und Computerspieler sympathisch. Und wie sieht das Traumgirl der Jungs aus? Jungen stehen nicht so sehr (B) attraktiv zierliche, schüchterne oder sexy aussehende Mädchen, diese Eigenschaften gaben weniger als 10 Prozent der Jungs an. Sie wollen vor allem eine Partnerin, (C) die treu, ehrlich und fair ist.

Was wollen Mädchen?

Mr. Perfect ist ein treuer Skateboarder, darauf würden nämlich (D) die meisten Mädchen abfahren. Sie schätzen Eigenschaften wie Ehrlichkeit und Treue – doch am wichtigsten ist (E) das Mädchen, dass ihr Partner gut zuhören kann. Das haben immerhin 97 Prozent der Mädchen als wichtige Eigenschaft (F) in ihrem Traumpartner angegeben. Und er sollte Musik hören, Sport machen und auch noch gut angezogen sein. Neben den Skateboardern haben also auch Rocker, Modebewusste und Punker gute Chancen bei den Mädchen. Andere Jugendszenen sind weniger beliebt. Doch mixen sollte (G) es all die Szenen nicht – das wäre unnatürlich, und darauf stehen die Mädchen nun mal gar nicht.

(H) sich selbst stellen die Mädchen auch hohe Ansprüche. 90 Prozent wollen gerne erfolgreich sein, genauso viele wollen auch hilfsbereit sein. In einer Beziehung wollen sie (I) Sich nicht einschränken. Weniger als die Hälfte der Mädchen würden persönliche Interessen und Freiheiten für eine Beziehung aufgeben wollen. Mädchen sind dazu weniger bereit als Jungs. Doch in einem überbieten sie die Jungen: Sie stellen mehr Fotos von sich (J) im Internet. „Fraglich ist allerdings, (K) dass sie sich immer der Risiken wie Cyber-Mobbing und dem Missbrauch persönlicher Daten bewusst sind“, gibt Petra Grimm zu bedenken, Professorin an der Hochschule der Medien in Stuttgart.

Passen die Vorstellungen zusammen?

Die Jungs fühlen sich den Szenen Rock, Hip-Hop und LAN-Gamern zugehörig – die Mädchen stehen aber auf Extremsportler und Skateboarder. Selbst rechnen sie sich den Jugendszenen Rock, Fashion und Hip-Hop zu. Mit Rock und Hip-Hop gibt es also schon (L) die gemeinsamen Nenner zwischen den Geschlechtern. Ihre Werte verbinden sie sowieso – treu und ehrlich sein wollen Jungs und Mädchen gleichermaßen. Da machen auch Computerspiele und Fashion-Leidenschaft nichts mehr aus.

Aufgabe 1. Setzen Sie in den Lücken 1-8 die Wörter in der richtigen Form ein. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.

- | | | |
|-----------|--------------|--------------|
| als | —Eigenschaft | teilnehmen |
| ankommen | haben | verfügen |
| aussehen | Hintergrund | —Vordergrund |
| betreiben | —populär | —wie |
| —denken | sein | |

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-L je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ!

XIV Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
 2016/2017 учебный год
 Муниципальный этап
 9-11 классы

БЛАНК ОТВЕТОВ

Лексико-грамматическое задание

ID#

--	--	--	--	--	--

1.	HAT	+
2.	Eigenschaften	+
3.	betreiben	+
4.	aussehen	-
5.	angekommen	-
6.	Vordergrund	+
7.	wie	+
8.	populärische	-
A.	sind	-
B.	attractive	-
C.	die	+
D.	die	+
E.	das	+
F.	in	-
G.	er	-
H.	Sie	-
I.	Sich	+
J.	im	+
K.	dass	-
L.	die	-

105

Письмо / Schreiben (60 Min)

Lesen Sie den Anfang der Geschichte. Wie könnten der Handlungsablauf und das Ende der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil und den Schluss (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personenhineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

„Als Max an diesem Morgen erwachte, ahnte er noch nichts davon, dass er heute einen der spannendsten Tage seines Lebens erleben würde. Ein Sonnenstrahl verirrte sich durch eine Ritze im Vorhang und kitzelte Max an der Nase. Gähnend rieb er sich die Augen, dann kletterte er aus dem Bett und zog den Vorhang auf. Es war ein herrlicher Sonntagmorgen mit blauem Himmel und einer goldgelben Herbstsonne. Aberplötzlich ...“

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ!

БЛАНК ОТВЕТОВ

Письмо

ID#

--	--	--	--	--	--

Устная часть / Sprechen (max.75 Min)

XIV Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2016/2017 учебный год
Муниципальный этап
9-11 классы

Sie sollen in einer 3er-oder 4er-Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Min. Zeit. Das Thema der Talkshow ist: „Soll man in der Schule zwei Fremdsprachen lernen?“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Was spricht für zwei Fremdsprachen in der Schule und was spricht dagegen?
- Motivation beim Lernen der Fremdsprachen
- Aktuelle Situation mit dem Fremdsprachenlernen im Heimatland
- Welche Fremdsprachen sollte man in der Schule lernen?
- ...

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

- Moderator/in, Arzt/Psychologe, Lehrer/in, Eltern/Großeltern, Jugendliche/Schüler, Polyglotte ...
- Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

Tuesday.

11-05

118.

518

... Aber plötzlich hörte er seine Mutter.
Sie sagte: „Komm zu mir, mein Schatz.
Wir brauchen zu sprechen.“ Max
ging in der Küche. Hier war seine
Mutter mit seiner Schwester. „Kein
Vater est krank“, sagte Mutter.
„Kannst du mit Sophia bleiben?
Oder nimmst du deine Schwester in
der Schule mit?“ „Nein, Mutti“
erklärt Max. „Ich muss nicht nach
Schule heute gehen. Ich möchte
ein Kino mit meine Freunden besuchen.“
„Sophia, willst du mit Max ein
Film schauen?“ - fragte Mutter.
„Ja, Mutti, ich will!“ - antwor-
tete das Mädchen. „Dann sollst
du deine Schwester ins Kino nehmen,
oder ich gebt keine Geld zu dir!“ -
sagte Mutter. Es dachte, dass diesen

Tag glücklich wird. „Ma ja!“ - sagte er. „Ich warte dich“.

Er meinte, dass das besser wird, ins Kino nur mit Schwester zu gehen.

Sie kam ins Kino, Max kaufte zwei Tickets und sah heraus: seine Schwester war nicht da! Es hatte Angst, dass sie nach Hause gehen wollte, aber sie wusste keine Weg. Max kaufte, aber fandete seine Schwester schnell: sie sah auf popcorn. „Was machst du da?“ - sagte Max. „Du sollst mit mir sein!“

Sie schaute das Film und kam nach Hause. Max hatte keine Kraft seine Hausaufgabe machen. Heute ist einen der schwersten Tag, weil er mit kleiner

ne Kind war, aber das ist einen
des glücklichsten Tag, weil er
mit Schwester ganze Zeit spent.
Es war einen guten Sonntag,
das Max nie vergessen wird.

Aber als sie aus Haus ging, die
Sonne war dunkel.

„Was ist los?“ - fragte das
Mädchen.

„Ich weiß nicht“ - antwortete
Max.

„Was wird besser, wenn wir ~~zu~~
Haus sind“ - sagte Max.

Sie waren ~~zu~~ zu Hause ganze
Tag und wartete ~~zu~~ Erwachsene.

Sophia hatte Angst, ^{so} weil Max
bleibt uns allein nicht. Sie spent

Sonntag war langweilig und schwer,
aber am nächsten Tag die Sonne
war wieder da!...